

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

benhirten nicht als privilegirt anzusehen sey. Gegenwärtig besitzt diesen Hof Herr v. Keina.

XVII. Altmannsdorf ¹⁾).

Altmannsdorf, gleich außer Schönbrunn, am Wienerberge, an der Straße bey Meidling und Hezendorf gelegen, in einer angenehmen und gesunden Gegend, ist ein, vormahls den Augustinern auf der Landstraße zu Wien, seit deren Aufhebung aber der k. k. Staatsgüter-Administration gehöriges Dorf, mit einer dem heiligen Oswald geweihten Kirche, welcher mit Zurechnung der Dorfgemeinde Hezendorf eine Gesamtzahl von 756 Seelen in 106 Häusern eingepfarrt ist.

Der Ort Altmannsdorf, welcher gegenwärtig 51 Häuser mit einer Bevölkerung von mehr als 300 Seelen zählt, hatte schon im XIII. Jahrhunderte die Ritter von Altmannsdorf zu Besitzern. Einen Friedericus miles de Altmannesdorf finden wir unter den adeligen Geschlechtern Oesterreichs im Jahre 1263 und 1276. Ein anderer Friedrich v. Altmannsdorf kömmt 1315 und 1322 als Zeuge in Urkunden vor. Dieser selbst, oder vielleicht sein Sohn gleiches Namens (er nennt sich Friedrich, Sohn des Friedrichs v. Altmannsdorf), kaufte einen Zehent, der ein Passauisches Lehen war, von Bernhard, dem Sohne Bernhards von Melch, und von Gottschalk, dem Sohne Friedrichs des Harlanter von Standerstorf, worüber der Verkaufsbrief zu St. Pölten am Phingstage in der Pfingstwoche 1344 ausgefertigt wurde. Erhart v. Altmannstorf bestimmte 1387 seiner Gemahlin Gisela Hgnerin zur Widerlage ihres Heirathgutes 60 Pfund Pfennige, und führt dabey seinen Bruder Peter und seinen Oheim Otto den Cherspek in dem Dorneich (Dornau) als Zeugen auf. 1402 versicherte er

¹⁾ Aus der im Jahre 1814 von dem Herrn Augustin Schmid, Ex-Augustiner und Local-Caplan daselbst verfaßten Beschreibung dieser Localität; aus den Acten derselben im erzbischöflichen Consistorial-Archive lit. A. Nro. V. und 6, und aus den Beiträgen des k. k. Hofkammer-Archives.